

Liebe Freunde der Stiftung House of Encouragement

Das Jahr 2017 geht bald zu Ende und in Südafrika fiebert alles auf die grossen Schulferien vom 8. Dezember bis 14. Januar hin. Die Festtage mitten in dieser Zeit werden auch hier traditionell benützt, um Familie, Verwandte und Freunde zu besuchen. Wir beobachten, wie speziell die Bevölkerung aus den Townships und ländlichen Gegenden versuchen, den persönlichen Kontakt zu pflegen. Da gibt es keinen Einkaufsstress wegen Weihnachtsgeschenken, weil sie sich gar keine Geschenke leisten können. Sie freuen sich einfach auf die Zeit des Zusammenseins. Für viele in Soshanguve geht es aber auch in dieser Zeit darum, den Alltag zu bewältigen. Wir denken da an die meisten von unseren Pflegemüttern, die das ganze Jahr für die bei ihnen aufgenommenen Kinder da sind.

Wir möchten deshalb stellvertretend für all die Frauen und Männer, die sich um verwaiste Kinder kümmern, einmal zwei vorstellen.

Das ist Thetiwe G. Morare mit den 7 Kindern im Alter zwischen 4 und 11, denen sie ein eine liebevolle (Pflege-)Mutter ist. Keines dieser Waisenkinder ist verwandt mit ihr und alle hatten eine andere Mutter. Die Kinder wurden in ihre Obhut gegeben durch das Sozialamt. Thetiwe selber wuchs in einer intakten Familie mit 6 Geschwistern auf. Dazu kamen noch 4 Kinder von einer Tante. Sie ist sich also an eine grosse Familie gewohnt. Sie hatte nie eigene Kinder und ihr Mann verstarb vor ein paar Jahren. Glücklicherweise konnte er früher ein Steinhaus bauen, wo Thetiwe nun den 7 Kindern ein Zuhause offerieren kann.



Itumeleng, Happy, Kamogelo, Pachelo, Ryan, Baby Boy und Mpho mit ihrer „Mutter“ Thetiwe Girly Morare

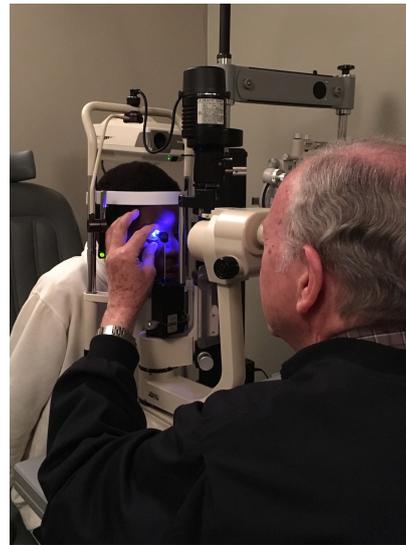


Zurzeit sind fünf Kinder Teil unserer Familie im Zentrum. Die Kleinsten, Baby Boy und Mpho, werden 2018 zu uns kommen. Ihre Spenden helfen, dass wir Thetiwe mit der Betreuung der Kinder entlasten können.



Itumeleng ist die Aelteste mit 11 Jahren.

Itumeleng hat bereits gelernt, etwas Verantwortung in der Familie zu übernehmen. Leider hat sie schon seit mehreren Jahren rote, geschwollene und auch brennende Augen. Im Township konnte ihr nicht geholfen werden. Mit der Einwilligung der Pflegemutter konnten wir sie zu einem Augenarzt in Pretoria nehmen, was für das Mädchen ein spannendes Erlebnis war. Der Arzt untersuchte Itumeleng als Kind von unserem Betreuungszentrum kostenlos. Er hat eine Therapie und Medikamente verschrieben, was in den letzten drei Monaten schon viel geholfen hat. Allerdings muss Itumeleng sich offenbar noch länger gedulden bis zur vollständigen Heilung.



Die Betreuung dieser Kinder mit den unterschiedlichsten Hintergründen verlangt sehr viel ab von Thetiwe. Sie hat uns verraten, dass ihre grösste Sorge ist, dass sie nicht weiss, wer sich um die Kinder kümmern würde, wenn ihr etwas zustossen sollte. Die schwierigste Zeit war für sie nach dem Tode ihres Mannes, als sie nur für zwei Kinder die kleine staatliche Hilfe erhalten hatte. Sie sagt, dass ihr grösster Lohn heute ist, dass die Kinder für das Geringste, das sie für sie tun kann, grosse Wertschätzung und Dankbarkeit zeigen. So ist es für sie jeden Morgen eine Freude, die Kinder um sich zu haben. Ihre Geduld, ihr Einfühlungsvermögen und ihr grosses Herz für diese Kinder werden getragen durch die Kraft aus ihrem christlichen Glauben. Sie vermittelt den Kindern diese wichtige Grundlage fürs Leben.



Jedes unserer gegenwärtig 72 Kinder hat seine eigene Geschichte. Wir wissen, dass sie auch eine individuelle Zukunft vor sich haben. Die Zeit in unserer Familie im Zentrum - wie lange sich auch immer ist - wird hoffentlich eine prägende Wirkung haben im Leben dieser Kinder. Die Realität zeigt, dass die Jugendlichen ab einem gewissen Alter andere Interessen entwickeln und wir nicht alle zum freiwilligen Mitmachen in unserer grossen Familie motivieren können. Es ist aber toll zu sehen, dass wir Teenager haben, die sehr gute Vorbilder für die Kleinen sind. Insbesondere sticht eine Gruppe von Burschen zwischen 14 und 18 mit ihrer regelmässigen und aktiven Teilnahme hervor. Sie und die anderen Teenager möchten wir deshalb gerne speziell ermutigen. Nur wenige von ihnen haben die Region Soshanguve einmal verlassen. Noch niemals war eines dieser Kinder am Meer. Wir möchten deshalb gerne ein Lager organisieren in Durban. Da ein solches Vorhaben aus den Spendengeldern für den laufenden Betrieb im Zentrum nicht finanziert werden kann, haben wir uns an die Organisation „I care for you“ gewandt und ein Crowdfunding-Projekt gestartet. Werden Sie uns helfen, einen solchen Traum für die Teenager zu erfüllen? Es wäre vielleicht eine Möglichkeit für eine einmalige Spende für einen besonderen Zweck. Der beiliegende Flyer von icfy gibt einige Hinweise für das Crowdfunding (<http://icfz.ch/Traum-vom-Meer>).



Das ganze Team vom Zentrum Lesedi-Potlana und wir von House of Encouragement danken unseren Spendern, dass sie es möglich machen, für die wunderbaren Kinder in Soshanguve zu sorgen.

Wir verbinden damit die besten Wünsche für eine schöne Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest. Für das Neue Jahr 2018 gute Gesundheit und Freude und Gelingen in allem, was vor Ihnen liegt.

Herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung.

Mit freundliche Grüßen
House of Encouragement

Walter und Estelle Bosshard